

## Riesiger Ansturm / Fotovortrag Finnisch-Karelien vom 21.2.2012

Welch eine Überraschung! Mit maximal 60 Personen haben wir gerechnet, über 80 sind erschienen.

Frau Elisabeth Kunth entführte uns an diesem wunderschönen Dienstagnachmittag, 21. Februar 2012, in einer Foto-Rundreise durch die vielseitige Landschaft von Finnisch-Karelien.

Dieser Teil Finnlands befindet sich in der unbekannteren Gegend der vielen Seen und unendlichen Wälder in der östlichsten Ecke Finnlands..



Frau Kuhnt ist eine profunde Kennerin dieses Teils von Finnland, lebt doch ihre Tochter dort. Sie reist jährlich mehrmals dorthin und führt ihre Reise- und Wandergruppen durch das schöne Land.

Ihre Fotoreise führt uns zuerst nach Helsinki und Umgebung und dann nach Kuopio und von dort weiter durch die unendlichen Wälder nach dem Ziel Nurmijärvi. Die Fotos zeigten auf eindruckliche Weise den Wechsel in Landschaft und Natur während den vier Jahreszeiten. Beeindruckend sind die verschiedenen Abend- und Morgenstimmungen, die durch die verschobenen Tageszeiten geprägt sind. Sehr lange Tage im Sommer und kurze Tage im Winter produzieren einen ganz besonderen Lichteinfall. Der Pilzreichtum in den Wäldern im Herbst ist faszinierend.



Frau Kuhnt erläutert auch kurz die Zusammenhänge der wechselhaften Geschichte von Karelien im Spannungsfeld zwischen dem früheren Zarenreich und dem schwedischen Königsreich. Am 6.12.1917 erklärte Finnland seine Unabhängigkeit, nachdem die Wirren nach der Oktober-Revolution die Machtverhältnisse verschoben haben.

1939 greift die Sowjetunion Finnland an. Den Finnen können sich im sog. Winterkrieg

weitgehend gegenüber einer zehnfachen Übermacht in diesem grausamen Krieg behaupten. Teile der Schützengräben sind im besuchten Gebiet erhalten und werden regelmässig bei patriotischen Anlässen besucht. Als Folge des Fortsetzungskrieges von 1941 - 1944 und des anschliessenden Waffenstillstandsvertrages fallen wesentliche Teile Kareliens an die Sowjetunion. 450.000 Karelier flüchten aus dem an die Sowjetunion gefallenem Gebiet nach dem bei Finnland verbliebenen Nordkarelien.

Nach den schönen Bildern und den Interessanten Erläuterungen von Frau Kuhnt, wenden sich die Gäste dem Kaffee- und Kuchenbuffet zu, das von Helferinnen reichlich mit selbstgebackenen Spezialitäten nach finnischen Rezepten bestückt wurde. Liebevoll wurden alle Backwaren mit den original finnischen Bezeichnungen und einer deutschen Beschreibung versehen. Ein gemütlicher und interessanter Nachmittag ging zu Ende.

Heinz Brun